

»schöne Aussichten...« Das Archiv des Schwarzwaldvereins steht im Staatsarchiv Freiburg zur Nutzung bereit!

Online-Findbuch zum Bestand
LABW, StAF U 311/1 Schwarzwaldverein

<http://www.landesarchiv-bw.de/plink/?f=5-2647845&a=fb>



1 Einladung zur 72. Hauptversammlung des Schwarzwaldvereins 1936 in Baden-Baden.

Vorlage: LABW, StAF U 311/1
Nr. 9-63

Als in der Verwaltungsratssitzung des (Badischen) Schwarzwaldvereins im November 1872 dessen Präsident Friedrich von Boeckh verkündete, er habe von einem Freund des Vereins eine Summe Geldes zu *Eröffnung schöner Aussichten u. Aufstellung von Ruhebänken* für das Elz- und Münstertal, St. Märgen, Titisee und Schluchsee erhalten, konnte er die rasante Entwicklung des Wandertourismus im Schwarzwald und auch des Schwarzwaldvereins e. V. selbst schwerlich voraussehen. Deutlich wurde aber bereits damals die Rolle des Schwarzwaldvereins an der Nahtstelle

zwischen naturnaher touristischer Erschließung des höchsten deutschen Mittelgebirges einerseits und dessen Pflege und Bewahrung andererseits, um auch zukünftig als Ort der Ruhe und Erholung dienen zu können.

Heute ist der Schwarzwald ohne die zahllosen Wegweiser und bunten Wegzeichen des Schwarzwaldvereins nicht mehr denkbar – das bekannteste ist wohl die rote Raute, die nicht nur den *Westweg* markiert, sondern auch als Logo des Vereins dient. Im Jahr 1864 als Badischer Schwarzwaldverein gegründet, wurde dieser nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1934 auf Anordnung mit dem Württembergischen Schwarzwaldverein vereinigt. Die Zentrale des Vereins, der heute mehr als 60.000 Mitglieder hat, verblieb in Freiburg. Mit seinen über 200 Ortsvereinen unterhält er ein weit über 20.000 Kilometer umfassendes Netz von Wanderwegen.

Als der Schwarzwaldverein dem Staatsarchiv Freiburg sein Archiv mit Unterlagen von 1864 bis 1999 zur Übernahme anbot, stand daher außer Frage, diesem Wunsch nachzukommen. Von dessen ehemaligen Präsidenten Georg Keller minutiös erschlossen und konservatorisch aufbereitet, gelangten nach einer feierlichen Vertragsunterzeichnung Anfang Dezember 2024 40 lfde. Meter Unterlagen ins Staatsarchiv Freiburg. Sie geben Zeugnis von der Geschichte des Vereins selbst und von der Erschließung des Schwarzwalds durch ein dichtes Netz von Wanderwegen, von Hütten und Aussichtstürmen. Auch die Periode von 1933 bis 1945 wird durch die Vereinsunterlagen abgedeckt. Gerade hier könnten sich interessante Verbindungen etwa zu den im Staatsarchiv Freiburg exzellent und mit Nachdruck erschlossenen Beständen zur NS-Zeit oder zu anderen Beständen ergeben. Beispielshaft genannt sei die Personalakte des von 1934 bis 1945 amtierenden Präsidenten Hans Schneiderhöhn aus dem (Süd-) Badischen Kultusministerium.

Über ein Online-Findmittel kann im Bestand LABW, StAF U 311/1 rund um die Uhr recherchiert werden. Die Unterlagen selbst stehen im Lesesaal des Staatsarchivs Freiburg nach Vorbestellung zur Einsichtnahme bereit. ✱ Christof Strauß

